

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/441 12 84 Fax: 056/442 18 73

**B EW E G U N G S R A U M E B R U G G**

## Kinder und Jugendliche in Bewegung

wöchentliche Kurse:  
Kreativer Kindertanz  
Capoeira  
Hip Hop  
Pantomime

Ferien- und Einführungskurs:  
Pantomime für Kinder und Jugendliche  
Mo 20. April - Mi 22. April  
jeweils 9:00 - 12:00  
Martina Richter 079 438 08 13

info@bewegungsraume-brugg.ch  
www.bewegungsraume-brugg.ch

@=96=:Z'G7<A=8'5;  
J9F75L: 'G9FJ-79'J9FA-0H B:  
? ~ WYbVU  
< U g\UH Yfj HY  
NYbhUgU VgU | Yf

sich, intelligent und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäsches.

**SCHULTHESS**

& \ 'GYfj JW'S, +, ; S&( S&

## Komfortbett „Lift“

Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

## Die Schule als Teil der Gesellschaft

Feierliche Installation des Leitbilds der Schule Windisch

(jae) - Originell und «einleuchtend» - in Form einer Lampe - präsentierten die Präsidentin der Schulpflege, Barbara Stüssi-Lauterburg und Schulleiter Martin De Boni das Leitbild der Schule Windisch. Eine hübsch gestaltete farbige Faltschüre regelt die Grundsätze, nach welchen der Alltag in der Schule künftig gelebt wird.



Feierliche Enthüllung durch Barbara Stüssi-Lauterburg und Martin De Boni

Das Leitbild ist ein Gemeinschaftswerk vieler Mitwirkender und entstand in zweijähriger intensiver Arbeit. In allen Windischer Schulen und Kindergarten steht ab dem neuen Schuljahr eine Leuchttafel mit Ausschnitten aus dem Leitbild.

Barbara Stüssi-Lauterburg verglich das Leitbild mit der Kultur unseres Landes, dessen Fundament aus «Konsens, Recht und Kontinuität» bestehe. Ohne die Bereitschaft zum Dialog und ohne breite Abstützung durch das Volk könne kein System funktionieren, es käme zu Gewalt und Zusammenbruch, führte sie aus.

Fortsetzung Seite 3



Die schön gestaltete Faltschüre

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer Tankkarte

**Voegtlin-Meyer**  
...aus Tradition zuverlässig

### Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildegg • Unterentfelden • Fislisbach  
Volketswil • Schinznach Dorf • Reinach AG

**Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!**

Mehr Informationen finden Sie auf  
[www.voegtlin-meyer.ch](http://www.voegtlin-meyer.ch)



Oben die in die Zukunft schauenden InitiantInnen des Skilift Rotberg. Unten eine Szenerie, wie sie im schönen Winter 08/09 des öfteren zu sehen war.



## Rotberg-Skilift feiert Saison-Ende

Schlussfest am Samstag, 18. April, im Villiger «Winkel»

Seit sich vor 6 Jahren eine kleine Gruppe «Spinner» dazu entschlossen hat, auf dem Rotberg bei Villigen einen Skilift zu betreiben, ist das Projekt stetig gewachsen. Im vergangenen Winter ist schon früh genug Schnee gefallen, so dass der Lift bereits im November das erste Mal in Betrieb genommen werden konnte. Damit sind die Villiger manchem etablierten Wintersportort zuvorgekommen.

so dass diese Saison die Betreiber erstmals nicht «draufgezahlt» haben.

### Gemütliches Schlussfest

Das wird in Villigen gebührend gefeiert: mit dem ersten Saison-Abschluss-Fest. In der Turnhalle «Winkel» in Villigen werden am Samstag, 18. April, ab 18 Uhr über dem offenen Feuer Würste gebraten. Ein Schluck Bier aus der Region oder ein Glas Wein aus Villigen runden das kulinarische Angebot ab. Im Hintergrund läuft dazu eine Diaschau mit den Skiliftbildern der Saison. Damit möchten sich die Betreiber im bewussten schlichten Rahmen mit der Bevölkerung der Region einen schönen Abend gönnen und so eine weitere Unfallfreie Saison feiern.

www.rotberg.ch

Damit sich auf dem Rotberg nicht nur Insider vergnügen können, wurde diese Saison der Schneearm eingeführt. So werden Eltern und Kinder aus der ganzen Region über die Öffnungszeiten und die Schneeverhältnisse per E-Mail informiert. Jedenfalls sausten an schönen Wintertagen, auch dank Unterstützung durch Radio Argovia, Hunderte von Besuchern die Piste hinunter.

### Weiterhin Gratislift

Auch dieses Jahr war die Benützung des Skilift Rotberg kostenlos. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Durch die wachsende Beliebtheit der Anlage konnten einige Sponsoren gewonnen werden.

### Private Initianten lancieren Spielgruppe Geissbärgli

Die Region Remigen-Geissberg wird um eine Attraktivität reicher. Die entschlossenen Initiantinnen Marie-Louise Smolders und Karin Elsasser wollen nach den Sommerferien eine Spielgruppe mit Mittagstisch für die Gemeinden Gansingen, Remigen, Mönthal, Rufenach und Umgebung eröffnen. An zentraler Lage in Remigen wurde ein ideales Haus mit Garten gefunden.

Ziel der Betreuung ist, die altersgerechte Förderung der emotionalen, sprachlichen und geistigen Fähigkeiten der Kinder. Die Spielgruppe Geissbärgli wird abhängig von den Bedürfnissen der Kinder flexibel gestaltet. Gezielte Aktivitäten sollen die Förderung der Kinder unterstützen und anregen. Aufnahmealter: Am Freitagnachmittag bereits ab 2 Jahren, an den anderen Tagen ab 3 Jahren bis zum Kindergarten Eintritt.

Mehr auf Seite 2

## Stabilisierungsfaktor KMU

«Pulsmesser»-Umfrage Region Brugg präsentiert

Rund ein Drittel der kleinen und mittleren Unternehmen der Region Brugg rechnet im Geschäftsjahr 2009 mit tieferen Umsätzen und Gewinnen. Dennoch wollen 80 Prozent der Firmen mehr oder gleich hohe Investitionen tätigen wie 2008, und gegen 90 Prozent wollen den Personalbestand mindestens auf Vorjahresniveau halten.

Kommt die globale Finanz- und Wirtschaftskrise jetzt auch bei den Unternehmen in der Region an? Die «Pulsmesser»-Umfrage von KMU Region Brugg zeigt ein differenziertes Bild. Rund 100 Firmen mit über 1200 Mitarbeitenden haben an der Umfrage teilgenommen. Für die professionelle Auswertung war die OBT AG, Brugg, besorgt, ein auf KMU spezialisiertes

Treuhand- und Wirtschaftsprüfungunternehmen.

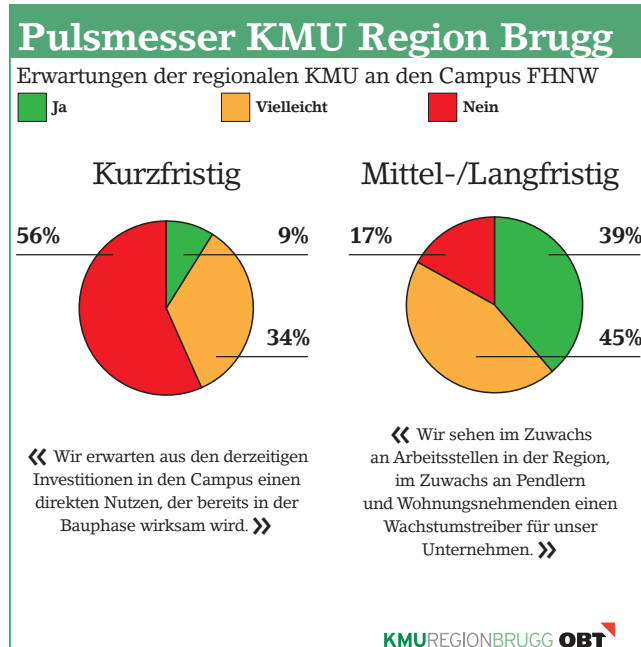
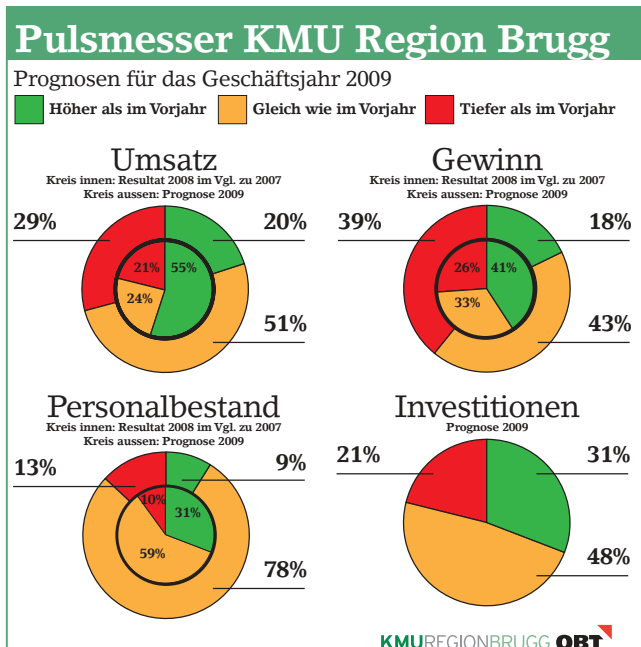
### Trotz gutem 2008 verhaltene Prognosen für 2009

Zweifelloos war 2008 für die Mehrheit der Firmen noch ein überdurchschnittliches Jahr: Mehr als die Hälfte (55%) konnte den Umsatz steigern, 41% den Gewinn, und 31% haben den Personalbestand erhöht. Für 2009 sind die Prognosen sichtlich verhaltener. 29% rechnen mit tieferen Umsätzen, sogar 39% mit tieferen Gewinnen. Bei den Arbeitsplätzen in den regionalen KMU dürfte es in etwa auf eine «Nullrunde» hinauslaufen: 9% rechnen mit einer höheren, 13% dagegen mit einer tieferen Beschäftigtenzahl. 78% gedenken,

den Personalbestand unverändert zu halten.

«In diesen Werten zeigt sich», kommentiert Paul Stalder, Leiter KMU Region Brugg, «dass die KMU auch diesmal als stabilisierender Faktor aufs Wirtschaftsgeschehen einwirken dürften: In Aufschwüngen expandieren sie weniger aggressiv als Grossfirmen, weshalb sie von Abschwüngen auch weniger heftig getroffen werden.» Auch Jürg Michel, Leiter Treuhand und Partner der OBT AG, ist überzeugt, dass die Unternehmer in der Region auf einem starken Fundament stehen, flexibel agieren können und weniger abhängig sind von den krisengeschüttelten und exportorientierten Branchen.

Fortsetzung Seite 3



Auf einen Blick: Zwei Charts mit den grafisch dargestellten Resultaten der «Pulsmesser»-Umfrage.

**HAUSTECHNIK OESCHGER**  
SCHINZNACH-DORF

Die gute Wahl

**056 443 18 22**

**EXPRESS Sanitär-Reparaturservice**

**Urs Iten AG**  
Aermelgass 41  
5242 Birr-Lupfig  
Tel. 056 450 22 52  
Fax 056 450 22 55  
ursitenag@bluewin.ch

# Mega Bau stark!

**iten**





**Antikschreinerei Bözberg.**  
Reparaturen von Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden.  
Alwin Pfister, Humattstrasse 391  
Tel 056 441 11 16 • Fax 056 442 58 01  
Natel 079 676 97 05

**Bäume und Sträucher schneiden!**  
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.  
Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H. R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Für nur Fr. 25.-/Std. Computer-Einzelunterricht** in Brugg oder zu Hause (Windows/Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen  
www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

**Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!**  
Gartenpflege usw – Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!  
R. Bütler, Tel. 056 441 12 89

**8. Regionale Spielwarenborse**  
am Samstag, 6. Juni, in der Turnhalle Au in Brugg-Lauffohr. Anmeldung an:  
Bruno Schuler, 079 518 16 34

**Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer?** compi-service.ch hilft Ihnen: PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig. Tel. 056 511 21 40 / 079 394 33 22

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg  
**Sanitärservice**  
Anruf genügt.  
Tel. 056 441 82 00

**Aussäen für einen guten Zweck**

Es ist wieder soweit: Der Frühling kommt – und somit rückt auch der all-jährlicher Pflanzenmarkt des Kath. Frauenvereins Brugg näher. Er findet statt am Freitag, 8. Mai, ab 9 Uhr auf dem Neumarktplatz in Brugg. Gerne werden an diesem Tag die angesäten Pflänzchen sowie Zimmerpflanzen zwischen 8.30 und 10 Uhr zum Verkauf entgegengenommen.  
Deshalb nicht vergessen: grosszügig ansäen. Und zwar Salat- und Gemüsesetzlinge, Blumenjungpflanzen und junge Zimmerpflanzen. Die Pflanzen sind angeschrieben in Kartons oder Holzkistli mitzubringen. Der Erlös aus dem Verkauf der Pflanzen wird für einen guten Zweck verwendet. Für aktive Mithilfe dankt im Voraus ganz herzlich der Kath. Frauenverein Brugg.

**Kurs für naturnahes Gärtnern**

Der Obst- und Gartenbauverein Brugg-Windisch veranstaltet einen Kurs für Erwachsene sowie Kinder mit Begleitung, in dem einfache Grundlagen über das Gärtnern vermittelt werden. Jeweils am Mittwoch von 18 - 19.30 Uhr (29. April, 20. Mai, 24. Juni und 12. August) wird im Vereinsgarten im Schreibergarten Umiken gearbeitet. Ein Musterbeet wird angepflanzt, und es werden Infos über Erde und Kompost, Nutzpflanzen, Kräuter und Duftpflanzen, Nützlinge und Schädlinge vermittelt. Das Kurs-geld beträgt Fr. 40.– für Mitglieder, Fr. 50.– für Nichtmitglieder. Inbegriffen sind Kursunterlagen und Material.  
Anmeldung und Auskünfte bei Heinz Schwarz, Maiackerstr. 11, 5200 Brugg, 056 441 44 29; heinz.schwarz@vtxmail.ch



Beim «sacks appeal» dienten einzig und allein Plastiksäcke als «Instrumente».

**Premiere von Amigos bis bucket beats**

Veltheim: gelungenes Grosskonzert der Musikschule Schenkenbergertal

**Hypernervös vor dem Auftritt? Falsch geraten! Es war echt erstaunlich, wie selbstsicher da in der Mehrzweckhalle (auch solo!) gesungen und als Team mit den verschiedenen Instrumenten musiziert wurde.**

Das spricht ganz eindeutig für die pädagogisch geschickte Führung der Jugendlichen durch die Leiterinnen und Leiter der in Ausbildung stehenden Formationen. Gratulation!

**Erstmals gemeinsam**

Durch Zusammenschluss der Musikschulen beziehungsweise dem Instrumentalunterricht an den Schulen Auenstein, Oberflachs, Schinznach-Dorf, Thalheim, Veltheim und Villnachern formierte sich 2006 die Musikschule Schenkenbergertal. Neulich präsentierten sich deren

Ensembles, Chor, ad hoc Gruppen und Kammermusikformationen nun erstmals gemeinsam in einem Grosskonzert der Öffentlichkeit.

**Bejubelte Premiere**

Das Gitarrenensemble (Antonio Fernandes) lancierte mit «Adios Amigos» in beeindruckender Harmonie den Auftritt vom Kinderchor (Nils Rindlisbacher), bei dessen «Haubi Songs» von Züri West wie auch bei Stephan Eicher's «Weiss nid, was es isch» und weiteren Liedern sowohl Meitli wie auch Buebe solo am Mikrophon im Mittelpunkt standen. Das Streicherensemble (Christine Hartmann) stellte sich mit je einer Melodie aus China und Kroatien vor. Und das Bläserensemble (Hans Binder) erinnerte mit «Lady Madonna» an die Beatles, bevor das Klaviertrio (Ursula Hächler) mit drei

Melodien von Elias Davidsson, etwa «Paris 1930»), zeigte, wie vielseitig in der Musikschule Schenkenbergertal unterrichtet wird. Das bezeugte auch das Brassensemble (Markus Fankhauser) mit Bert Lochs «Highway Blues» und «Funk Four». Das fetzige Finale dieser Grosskonzert-Premiere bot das Schlagzeugensemble (Marc Kissling). Nur mit Plastiksäcken als «Instrumente» fegten die Boys and Girls By Alan Black's «sacks appeal». Jubel im Saal! Und dann noch By Chris Brooks «bucket beats» – mit verschiedenen Mülltonnen intoniert. So vielseitig ist das Angebot der Musikschule Schenkenbergertal, die am Freitag, 3. Juli (von 19.30 bis 22 Uhr) zu einer weiteren Premiere mit dem Auftritt verschiedener Formationen nach Oberflachs einlädt. Motto: «Klingender Rebbberg». (adr)

Ein Inserat in dieser Grösse kostet im  
**Regional**  
nur Fr. 67.50  
Tel. 056 442 23 20  
Fax 056 442 18 73  
E-Mail: info@regional-brugg.ch

**Private Initianten lancieren Spielgruppe Geissbärgli in Remigen**

Einweihung nach den Sommerferien

Bis zur Eröffnung wird das Haus kindergerecht eingerichtet. Es entsteht ein neuer Lebensraum für die positive Entwicklung der Jüngsten. Die Kinder werden durch qualifiziertes Personal betreut, das die Spielgruppenleiterinnen-Ausbildung absolviert hat.

Aufnahmealter: Am Freitagnachmittag bereits ab 2 Jahren, an den anderen Tagen ab 3 Jahren bis zum Kindergarten eintritt. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstagnachmittag 13 bis 17 Uhr, Donnerstag 13 bis 17 Uhr, Freitag 13 bis 16 Uhr.

**Platz für acht Kinder**

Die Spielgruppe bietet jeweils Platz für acht Kinder. Es werden Kinder aufgenommen, welche die Spielgruppe während der vereinbarten Zeit regelmässig besuchen.

Um den Start zu vereinfachen, sind die Spielgruppenleiterinnen für jede Unterstützung froh, falls jemand also noch geeignete Spielsachen oder kindergerechtes Mobiliar besitzt: bitte melden. Die Ware wird gerne abgeholt. Weitere Informationen unter:  
www.spielgruppegeissbaergli.ch oder 056 290'20'19.

**Zimmerstreichen**  
ab Fr. 250.-  
20 Jahre  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

**Flohmarkt in Villigen**

Zum Besuch des Flohmarkts bei der Turnhalle Winkel in Villigen lädt der Landfrauenverein Villigen ein. Der Anlass findet statt am Samstag, 9. Mai, 9 bis 13 Uhr. An zahlreichen Ständen gibt es viel zu entdecken und zu ergattern. Eine kleine Verpflegungsmöglichkeit wird geboten.

**Neuer Anfängerkurs in Brugg**

Medizinisches Qi Gong

Am 28. April beginnt in den Bewegungsräumen Brugg an der Stapferstrasse ein neuer Anfängerkurs im medizinischen Qi Gong. Kursleiter ist Dr. Zheng Zhang, TCM-Facharzt und Qi Gong-Lehrer. Nach dem Anfängerkurs wird der Unterricht weitergeführt.

Medizinisches Qi Gong ist eine chinesische Atem- und Bewegungstherapie und bildet ein Teil der traditionellen chinesischen Medizin (TCM). Es ist ein Zusammenwirken von Meditation, Atmung und körperlicher Bewegung. Medizinisches Qi Gong ist eine natürliche und bewährte Heilmethode gegen Asthma, Bluthochdruck,

Depressionen, Migräne, Nackenverspannungen, Nacken- und Rückenschmerzen, Verdauungsstörungen, Kreislaufschwierigkeiten, Konzentrations- und Gedächtnisschwierigkeiten, Nervosität oder Schlaflosigkeit. In China wird Qi Gong seit Jahrtausenden praktiziert - zur Erhaltung der Gesundheit und zur Selbstheilung. Qi Gong wird zum Teil in den Spitälern Chinas als vorbeugende und heilende Methode eingesetzt.

Der Unterricht wird geleitet von Dr. chin. Zheng Zhang, der Qi Gong seit über 20 Jahren praktiziert. Dr. Zhang hat eine Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM), Qi Gong, Tai Chi sowie Sportmedizin in China absolviert und unterrichtet neben seiner Praxistätigkeit in Aarau auch als Qi Gong-Lehrer für die Kampfsport-schule Aarau in den Bewegungsräumen Brugg.

**Facts and figures**

Neuer Anfängerkurs medizinisches Qi Gong: Kursbeginn: Dienstag, 28. April, 20 Uhr, Stapferstrasse 29, Bewegungsräume Brugg / Nach Anfängerkurs Weiterführung des Unterrichts / Anmeldung, Infos: Kampfsport-schule Aarau, Tel / Fax 062 827 01 26  
www.karateschule.ch

**Werbung:**

Profi-Grafiker realisiert Ihre Werbung. Konzept, Grafik, Foto, Text, Web-Design. WIR bis 80%  
Telefon 076 572 55 71



**Im UG zwei noch zuviel frei**

Brugg: Eisi Parkhaus AG investierte einiges

(rb) - Während im Parkhaus Eisi das erste Parkgeschoss 2008/09 gut bis sehr gut ausgelastet war, lässt die Belegung im zweiten Parkgeschoss noch zu wünschen übrig. Das hält der Verwaltungsrat der von der Stadt Brugg mehrheitlich dominierten Parkhaus Eisi AG im Jahresbericht fest. Der Generalversammlung vom 5. Mai wird wie 2008 bei einem Gewinn von Fr. 41'549.- eine 2,5-prozentige Dividende aufs Aktienkapital von 1,6 Mio. Franken vorgeschlagen.

Eisi Parkhaus-Verwaltungsratspräsident Martin Wehrli hält fest, dass sich die Bilanz im Vergleich zum Vorjahr verändert hat. Der Ertragsüberschuss betrug Fr. 219'635.- (Vorjahr Fr. 278'959.-). Die flüssigen Mittel und Wertschriften beliefen sich Ende 2008 auf Fr. 890'000.- (Fr. 800'000.-). Der aktuelle Steuerwert der Eisi-Aktie liegt bei Fr. 1'855.-.

Zwar konnten die Parkein-nahmen geringfügig um Fr. 20'000.- auf 430'000 Franken gesteigert werden, doch ist der Verwaltungsrat damit gar nicht zufrieden. Es sollen denn auch weitere Aktivitäten zur Steigerung der Frequenz ins Auge gefasst werden. Zusammen mit den Werbeeinnahmen ergibt sich ein Ertrag von Fr. 449'703.-, dem ein Aufwand von Fr. 149'590 gegenübersteht.

Der Ersatz der Abluftanlage und die Liftrenovation Ausgang Eisi sind Einmalinvestitionen. Allerdings haben sich auch die jährlich wiederkehrenden Kosten erhöht. Vor allem der Unterhalt der Schranken- und Kassenanlage schlägt da zu Buche.

An Steuern waren Fr. 36'670.- zu bezahlen, für die Amortisation der Darlehen wurden Fr. 90'000.-, für Abschreibungen Fr. 88'086.- aufgewendet. Schliesslich sind die Darlehenszinsen für Bank und Einwohnergemeinde mit Fr. 76'647.- aufgelistet. Insgesamt verbleibt ein Jahresgewinn von Fr. 41'549.- was die bereits erwähnte Dividende von 2,5 Prozent erlaubt.

**Massnahmen zur Auslastungserhöhung**

Der Verwaltungsrat hat sich im Berichtsjahr insbesondere mit der Auslastung des Parkhauses Eisi befasst (diverse Reparaturen von Mängeln wurden ebenfalls erledigt). Es wurden neue Flyer gedruckt, Inserate geschaltet und die Signalisation verbessert. Im kommenden Geschäftsjahr sollen dazu noch die Beschriftung und die Zufahrtssignalisation fürs zweite Untergeschoss verbessert werden. Damit, so hofft der Verwaltungsrat, sollen die Benutzer das zweite UG leichter finden und als Parkplatz besser

akzeptieren. Wie er weiter schreibt, sei die neue Schrankenanlage mit dem Kassensystem sehr wartungsintensiv und nicht kostengünstig. Dafür erlaube das System, gute Auswertungen über die Kundennutzung des Parkhauses zu erhalten und ermögliche eine gezielte Bewerbung der entsprechenden Kundensegmente.

Sudoku - Zahlenrätsel							Wo 16-09
	9			6		7	
6							1
			2	5	1		
	5					9	
1	8					3	5
		4				2	
			7	9	2		
3							2
	4			8			9
PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30							

**Ihr Flohmarkt-Inserat**

Setzen Sie in jedes Häuschen des Textfeldes einen Buchstaben oder ein Satzzeichen, Zwischenräume leer lassen.

Inseratenschluss: Montag, 08.00 Uhr

Es werden nur Inserate mit eindeutig privatem Charakter aufgenommen.


6 Zeilen Fr. 10.-

Bargeld zusammen mit Inseratentext an:  
REGIONAL, Triceps AG, Stapferstrasse 31, Postfach 745, 5200 Brugg

Machst Du bei Deinem Geigenunterricht eigentlich Fortschritte?  
Ja, gestern hatte mein Lehrer sogar Tränen in den Augen!

**PUTZFRAUEN NEWS**



## Für Reformen! Gegen Kahlschlag!

Zum vorgeschlagenen so genannten Bildungskleblatt wird am kommenden

21. April 2009, 19.30 Uhr  
in der Trotte, Villigen

## Grossrat Beat Unternährer

Red und Antwort stehen.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freuen sich die SVP Bezirkspartei und die SVP Ortspartei Villigen.

Rückfragen an [stussifamily@bluewin.ch](mailto:stussifamily@bluewin.ch)

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)  
**Medizinisches Qi Gong**  
**Neuer Anfängerkurs in Brugg**

**Beginn:** Dienstag, 28. April 2009, 20 Uhr  
**Ort:** Bewegungsräume Brugg, Stapferstrasse 27, Brugg  
**Lehrer:** Dr. Chin. Zheng Zhang, TCM-Facharzt

Anmeldung/  
Infos:  Weiterer Qi Gong-Kurs in Aarau  
Neu: Yoga mit Dr. med. Rolf Heim

**KAMPFSPORTSCHULE AARAU**  
Trad. Karate - Medizinisches Qi Gong - Yoga  
[www.karateschule.ch](http://www.karateschule.ch)  
Telefon/Fax 062 827 01 26 



### Treue gewürdigt

Die Gönnerabteilung des FC Brugg würdigt den noch einzigen 1. Liga-Spieler aus der letzten Saison! Andrea Del Sole durfte kürzlich aus der Hand des Präsidenten der Gönnerabteilung, Hansjörg Heuberger (Bild), vor dem Clubhaus den Betrag von 500 Franken entgegennehmen. Die Gönnerabteilung hatte den Betrag anlässlich der letzten GV gesprochen – und diese Treue ist ihr sicher jeden Rappen wert. Andrea Del Sole spielt seit der Saison 1994/95 in der 1. Mannschaft des FC Brugg. Der FCB und die Gönnerabteilung wünschen ihm auch für die Zukunft alles Gute.



[www.bronnhof-scherz.ch](http://www.bronnhof-scherz.ch)

**in Scherz**  
**19. April 2009**  
**10.30- 17.00 Uhr**

- € **Reichhaltige Festwirtschaft**
- € **Freie Besichtigung des Hofes**
- € **Kinderspielplatz/Strohburg**
- € **Bronnhof-Olympiade**
- € **Musikalische Unterhaltung mit der „Feldmusik Lupfig“**
- € **Säuli-Rennen mit Wettbewerb und tollen Preisen**

Auf viele Besucher freut sich  
Fam. Nadja und Alfred Vogt, Scherz.

Mit freundlicher Unterstützung der

**emmental**  
versicherung

## «Rollibock», Peter und der Wolf

Jubiläumskonzerte des Siggenthaler Jugendorchesters

Zur Feier «30 Jahre Siggenthaler Jugendorchester» tritt das Ensemble unter der Leitung des Windischers Marc Urech in Kirchdorf (Samstag, 25. April, 20 Uhr, kath. Kirche), Windisch (Sonntag, 26. April, 17.15 Uhr ref. Kirche) und auf Schloss Lenzburg (Auf-fahrts-Donnerstag, 21. Mai) mit «Peter und der Wolf» von Sergej Prokofieff und «Rollibock», einer Uraufführung von Rolf Urech, an die Öffentlichkeit. Im Herbst und Winter sind weitere Konzerte programmiert.

Mit der Gründung des Siggenthaler Jugendorchesters im Jahre 1979 wurde die Idee realisiert, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, gemeinsam Musik auf hohem Niveau zu spielen. Die Mitglieder sind zwischen 12 und 25 Jahre alt. Zu ihren Konzerten kommen immer auch junge ZuhörerInnen, die sich vermehrt für klassische Musik interessieren. Die Jubiläums-Frühlingskonzerte sind denn auch als Kinderkonzerte gedacht.

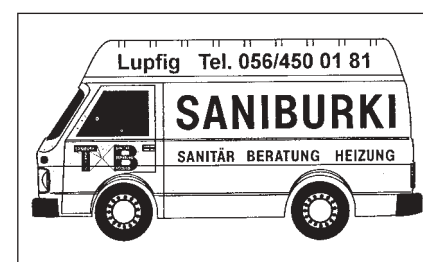
**Tier-«Stimmen» erlebbar machen**  
Da eignet sich «Peter und der Wolf» von Sergej Prokofieff (mit der Erzählerin Maria Läschinger) ausgezeichnet. Das Märchen vom Knaben, der auszieht, den grossen bösen Wolf zu erlegen – und dem das auch gelingt – ist mit Camille Saint-Saëns' «Karneval der Tiere» das bedeutendste Musikwerk, das auch kleinere Zuhörer zu begeistern vermag.

**Naturstimmung hörbar machen**  
«Rollibock», ein Auftragswerk von Rolf Urech zum Jubiläum des Orchesters, bezieht sich auf Oberwalliser Sagen (der «Rollibock» ist eine schauerhafte Gestalt, die im Aletschgletscher wohnt und von Zeit zu Zeit wütend hervorbricht und das ganze Tal verwüstet). Nun will die Musik aber nicht die Sagen erzählen, sondern die Stimmungen und die mythischen Kräfte dieser Sagen, die Natur hörbar machen. Nebst den MusikerInnen, die herkömmliche, aber auch geräuschhafte Klänge spielen, hat auch das Publikum eine klingende Rolle. Eine zweite Dirigentin leitet die ZuhörerInnen an. Es werden verschiedene «Körperklänge» gespielt. Zum Werk schreibt Rolf Urech: «Den grössten Teil der Komposition habe ich auf der Riederalp geschrieben, in unmittelbarer Nähe zum grossen Eisfluss. Und wenn ich nicht mehr weiter wusste, schnürte ich meine Wanderstiefel, stampfte bei Wind und Wetter über die Moosflue hinüber zum Gletscher und hörte, was er mir zu berichten wusste».

**Das Orchester**  
Leitung: Marc Urech. 1. Violine: Regula Schärli (Kzm.), Adrian Borter, Jovanka Studer, Franziska Dürrbaum, Mirjam Schwarz, Ruth Hangartner, Marcel Sidler, Hanspeter Müller. 2. Violine: Stefanie Urech (Stf.), Fabienne Kohler, Nicolas Afonso, Clemens Borter, Olivier Dietrich, Pascale Cuny, Sina Dell'Anno, Nadja Aeberhard. Viola: Cédrine Pittet (Stf.), Katharina Knapp, Anja Trachsel, Emanuel Moser. Violoncello: Stefan Galley (Stf.),

Judith Fisler, Carola Gloor, Romana Kalt, Cyril Frei, Bettina Setz, Patrick Bachmann, Christoph Kung. Kontrabass: Rebecca Hunziker, Anna-Sophia Krebs. Klarinette: Lorraine Hostettler, Moritz Roelcke, Fabian Möschi. Flöte: Annina Rusch, Sabina Bauer, Selina Niggli. Oboe: Marianne Hangartner, Tabea Baumgartner. Fagott: Iris Eggenschwiler, Valeria Curti. Horn: Thomas Zimmermann\*, Kathrin Zimmermann\*, Sebastian Ruchenstein\*. Trompete: Andrea Huber\*, Klemens Rehmman\*. Posaune: Rolf Urech\*, Thomas Schibli\*, Heinz Thommen\*, Perkussion: Fabian Frei.  
\*Zuzüger

Motorfahrzeug-Inserate im  
**Regional:**  
056 442 23 20 Fax 056/442 18 73  
[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)



# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare  
Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)  
c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
[info@regional-brugg.ch](mailto:info@regional-brugg.ch)  
[www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75  
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen  
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.  
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

## Die Schule als Teil der Gesellschaft

Fortsetzung von Seite 1:

Da die Schule Teil der Gesellschaft sei, sei das Leitbild nach bewährten demokratischen Regeln erarbeitet worden. Sie hoffe und wünsche, dass zum Resultat alle stehen könnten, einem Gerüst, das den richtigen Halt gebe, ohne einzuengen.

Die Schulpflegerpräsidentin dankte der Steuergruppe «Leitbild» (Jeannette Amhof, Rita Bergauer, Martin De Boni, Irene Kalt, Markus Rohr, Hansueli Weber, Rebekka Wettstein und Beat Kaufmann) und all den vielen weiteren Mitwirkenden für das tolle Engagement.

Sie erwähnte auch die hohe Stabilität des Windischer Schulsystems: «Der ganz grosse Teil des Lehrkörpers bleibt sehr viel länger als ein Jahr, das verleiht unserem ganzen System hohe Stabilität, so wie wir das in unserem Land im Wesentlichen bei Vereinen, Gemeindebehörden und auch im Bundesrat kennen.» Barbara Stüssi-Lauterburg weiter: «Keine Angst, ich weiss, dass heute nicht der 1. August ist, aber diesen könnten wir nicht feiern, wenn wir nicht an den übrigen 364 Tagen die Voraussetzungen dafür schafften, nämlich die Muster unseres Zusammenlebens

einüben und pflegen, so wie wir es mit der Erarbeitung unseres Leitbildes unter Beweis gestellt haben. Wenn ich daran zurückdenke, so mit grosser Achtung und mit Dankbarkeit, dass alle zu diesem Dialog fähig waren und sind.»

**Auch Adolf Ogi am Projekt beteiligt**  
Die Arbeit begann im April 2007, wo sich die Steuergruppe erstmals traf. In drei Etappen mit jeweils einem Inputreferat und anschliessendem Workshop wurden zentrale Themenkreise behandelt. So sprach Jon Cafilisch von der Entwicklungsdiagnostik der Uni-Kinderklinik Zürich und der Kinderklinik Baden, zum Thema «Lehren und Lernen».

Der zweite Themenkreis widmete sich dem Bereich «Führen und geführt werden». Alt Bundesrat Adolf Ogi beleuchtete das Thema aus Sicht seiner Lebensstationen von der Primarschule bis zum Uno-Sonderbeauftragten. Der dritte Themenkreis befasste sich mit «Kooperation nach innen und aussen». Der Referent Renato Merz, Leiter Personalwesen ABB Schweiz, war einst Schüler in Windisch. In den auf die Referate folgenden Diskussionen der bunt gemischten Arbeitsgruppen wurden

die Aussagen und Meinungen zusammen getragen, sortiert, gebündelt und auf das Wesentliche reduziert.

Barbara Stüssi-Lauterburg: «Ich hoffe und wünsche, dass alle Beteiligten zum Resultat stehen können: Einem Gerüst, das Halt gibt, ohne einzuengen.» Martin De Boni: «Wir haben während den vergangenen Jahre spannende Prozesse erlebt, es war eine lustvolle Arbeit.»

### Ein schmuckes, interessantes Dokument

Das Leitbild der Schule Windisch ist vielschichtig und in sich zusammenhängend, was vom Gestaltungsteam Jacqueline Weiss, Nick Knecht, Heinz Bachmann und Otti Emmenegger in optisch schöner Weise umgesetzt wurde.

Die Leitbild-Broschüre umfasst die Hauptpunkte «Lehren und Lernen»; «Lebensraum Klasse und Schule»; «Professionalität und Personalentwicklung» und «Schulorganisation» sowie «Die Schule als Teil der Gesellschaft». Das Leitbild tritt ab dem Schuljahr 2009/10 in Kraft, und alle Eltern neu eintretender Schülerinnen und Schüler, erhalten eine Leitbild-Broschüre.



Lehrpersonen, Schulleitungen, Gemeinde- und Behördenvertreter bei der feierlichen Installation des Schulleitbildes in der Aula Schule Chapf.

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg

**Sanitärservice**  
allzeit bereit für Sie

**Tel. 056 441 82 00**



## Stabilisierungsfaktor KMU

Fortsetzung von Seite 1:

**Was wird der Campus bringen?**  
Im «Pulsmesser» wurden die KMU der Region Brugg auch gefragt, inwieweit sie sich vom derzeit entstehenden Fachhochschulcampus Brugg/Windisch spürbare Impulse für ihr Unternehmen versprechen.

Kurzfristig überwiegen Skepsis und Nüchternheit: Während der Bauphase erwarten nur 9% der Firmen einen direkten Nutzen, 56% schliessen dies mit Sicherheit aus. Optimistischer fällt die Mittel- und Langfristbetrachtung aus: 39% sehen im neuen Campus mit Sicherheit, 45% mit einiger Wahrscheinlichkeit einen Wachstumstreiber

für ihr Unternehmen, und nur 17% der Firmen glauben auch auf längere Sicht nicht an positive Einflüsse des Campus auf ihr Unternehmen.

«Im Moment fällt es manchem Unternehmer wahrscheinlich noch schwer, sich den neuen Campus in seinen vollen Dimensionen vorzustellen», sagt Paul Stalder, Gemeindeammann von Remigen, dazu, «schliesslich werden hier 300 Millionen Franken investiert, und die Fachhochschule wird in Brugg/Windisch künftig einen Jahresumsatz von rund 120 Millionen Franken erzielen. Persönlich glaube ich, dass davon jedes Unternehmen der

Region unmittelbar oder mittelbar profitieren kann.»

### Wer ist KMU Region Brugg?

KMU Region Brugg ist eine Gemeinschaftsinitiative der Gewerbevereine des Bezirks Brugg und des Zentrum Brugg. Mit dabei sind: Die Gewerbevereine Windisch, Birr-Lupfig, Geisberg Remigen und Umgebung sowie Schenkenbergetal. Seit Frühling 2009 sind auch 2h&m und der Gewerbeverein Oberes Fricktal mit von der Partie. Weitere Infos:

[www.kmuregionbrugg.ch](http://www.kmuregionbrugg.ch)



# Wo man gerne is(s)t...



**RESTAURANT HONG-KONG**  
**香港**  
 Familie Lee  
 Zollstrasse 22  
 (bei der Reussbrücke)  
**5412 Gebenstorf**  
 Tel. 056/223 13 62



Seit 1979  
 bekannt für feinste  
**Chinesische Spezialitäten.**  
 Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr  
 Am Wochenende Reservation erwünscht.



**SCHENKENBERGERHOF**  
 Thalheim  
 jetzt aktuell:  
**Grüne Spargeln in  
 5 versch. Variationen**  
 \*\*\*  
**Spargel-Degustationsmenü**  
 Stefan Schneider  
 Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim  
 Di geschl. / So 22. 3. 11 - 16 Uhr geschl. Gesellschaft  
 Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78  
 www.schenkenbergerhof.ch



**Spargel-Saison**  
 im  
**CAFE RESTAURANT**  
**PIRION**  
 NEUMARKT BRUGG: WWW.CAFE-IRION.CH  
 TEL. 056 441 11 08

**Geniessen Sie  
 unsere feinen  
 Spargelvariationen.**



**Some like it hot...**  
 Curry-Beiz  
 Schlüssel

seit über 25 Jahren!  
 indisch-ceylonische  
 Küche und Buffet  
 Glas-Pavillon • Naturgarten  
 5424 Unterehdingen  
 (5 km nördlich von Baden)  
 Reservation:  
 Telefon 056 222 56 61 / www.curry.ch

*Bon für einen Apéro  
 für Sie und Ihre Begleiter*



**grotto**

Unser Garten ist dieses Jahr noch schöner!  
 Neue, bequeme Stühle freuen sich bald  
 durch Sie "besetzt" zu werden – wann  
 immer Petrus wärmende Sonnenstrahlen  
 nach Brugg schickt.

**Restaurant Grotto**  
 Hummelstrasse 2, 5200 Brugg  
 Telefon: 056 441 10 30  
 www.grottobruck.ch | grotto@bluewin.ch



**Restaurant Bar  
 zum alten Steinbruch**  
 Myrta und Klaus Christen  
**5200 Brugg-Lauffohr**  
 Telefon 056/441 32 00  
 Geöffnet 8.30 - 24 Uhr  
 (Montag + jeden 3. Sonntag geschlossen)  
 Bar Dienstag bis Freitag ab 17 Uhr geöffnet

**Restaurant - Säli - Bar**  
**Jeden Tag drei attraktive Menüs  
 und à la Carte-Spezialitäten**

## Im Zeichen von Wasser und Wäsche

Saisonauftritt im Schinzbacher Heimatmuseum



Frühlingsputz (v. l.): Rainer Vogt, Dorothee Rothenbach, Erika Dättwiler, Ueli Hinden, Rosmarie Wenger, Jakob Zimmermann, Ivanka Moser und Emil Hartmann richteten letzte Woche das Heimatmuseum für eine spannende Saison 2009 her. Es ist jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

(A. R. / rb) - Mit einem «Waschtag» beginnt am Sonntag, 3. Mai, 14 bis 17 Uhr, die diesjährige Saison des Heimatmuseums Schinznach-Dorf. Verschiedenes neues Ausstellungsgut weist auf das 100 Jahr-Jubiläum der Wasserversorgung Schinznach-Dorf hin, das an einem «Wasserfest» am 12. und 13. September speziell gefeiert wird.

Der «Waschtag» vom 3. Mai bietet Gelegenheit, Frauen beim Waschen wie früher zu bewundern. (Der «Waschtag» wird zusätzlich am 2. August und am 6. September durchgeführt.) Die «Waschweiber» werden echte alte Wäsche, Mieder, Leibchen oder Nachhemden zeigen und in Zubern mit Waschbrett, Rührkelle und einer uralten «Miele»-Waschmaschine hantieren. Dies der Auftakt zur Thema-Ausstellung 100 Jahre Wasserversorgung Schinznach-Dorf.

Gerätschaften, Film und Felber-Referat So sind alte und neue Bilder von Brunnen, Brunnstuben-Bilder, Zuber, eine Zinnbadewanne oder Instrumente zum Bau von Wasserleitungen und Pumpsysteme ausgestellt. Gezeigt wird ausser-

dem ein Videofilm über die Herstellung sogenannter Dünkel (Holzrohre) sowie über die Funktion des Pumpsystems «Widder»: Es, das an ein «Perpetuum mobile» gemahnt, kommt ohne gängige Energiezufuhr aus. Ein besonderer Höhepunkt des Jubiläumjahres ist sicher der Vortrag des Geologen Paul Felber vom 7. Juni: Dabei referiert der Quellenexperte – er hat etwa die Warmbachquelle mit Färbversuchen erforscht – über die Entwicklung der Wasserversorgung von Schinznach-Dorf. Ob der «Flut» der Wasserveranstaltungen sollte die ständige Ausstellung des «Weltwunders Heister» sowie zu «Licht und Wärme» nicht vergessen gehen, genauso wenig wie das beliebte Mosten vom 4. Oktober.

**100 Jahre Wasserversorgung Schinznach-Dorf**  
 Mai bis Oktober 2009

**SPEZIALAUSSTELLUNG IM HEIMATMUSEUM**  
 geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat: 14.00 – 17.00

### In der Krise Vertrauen gewinnen

Der Aargauer Verband der Raiffeisenbanken traf sich kürzlich in Möriken zur Generalversammlung. 90 Teilnehmer der 30 Raiffeisenbanken wurden von Präsident Thomas Blunshi aus Stetten begrüsst. Besonders willkommen geheissen wurden Ständerätin Christine Egerszegi und Damir Bogdan von Raiffeisen Schweiz. Blunshi konnte über ein erfreuliches Gesamtergebnis orientieren, betrug doch die Zuwachsraten in den Kerngeschäftsfeldern zwischen 7 und 10 Prozent. Der Rückgang des Bruttogewinns um 8 Prozent wird unter den gegebenen wirtschaftlichen Umständen als unkritisch betrachtet. Christine Egerszegi wies in ihrem Referat auf die Bankgeheimnis-Problematik und den politischen Umgang damit hin und bemerkte, dass Raiffeisen in der Krise Vertrauen gewinnen konnte, was die hohen Zuwächse erklärte.

**Kennzahlen des Geschäftsjahres 2008 der Aargauer Raiffeisenbanken**

Bilanzsumme	13.2 Milliarden	+ 8.1%
Hypotheken	11.4 Milliarden	+ 7.2%
Kundengelder	10.6 Milliarden	+ 9.7%
Bruttogewinn	95.9 Millionen	- 7.9%
Mitglieder	161'727	+ 7.0%
Mitarbeitende	806 Personen	+ 6.2%
Lernende	75	
Raiffeisenbanken	30	
Standorte	97	



# Alles für Ihr Grillfest

Der Frühling ist endlich da – und damit auch die Grillsaison. Jetzt ist wieder Zeit für gemütliches Grillieren, zwangloses Beisammensein, entspannte Gespräche in geselliger Runde, zischendes Bier, feine Weine, dazu den appetitanregenden Duft gegrillten Fleisches in der Luft. Zeit für Chill n' Grill.

Auch wenn gerade die Einfachheit des Grillierens ist, die wir in unserem komplexen, durchrationalisierten Alltag so schätzen: Um sich dieser ursprünglichsten und wohl bekömmlichsten aller Garmethoden hinzugeben, braucht doch einiges an Hard- und Software. Wie geht das jetzt mit

dem direktem und indirektem Grillieren? Hart anbraten oder eben doch nicht? Was ist die richtige Temperatur, die richtige Grillzeit? Kohle oder Briketts? Elektro-, Gas- oder Kohlegrill? Stört mich eher das lästige Kabel oder die Angst meiner Frau, dass das Ding in die Luft fliegt. Oder war da nicht

mal was mit Kohle und Krebs? Ist der Grillanzünder wirklich so harmlos? Nun, solch appetitzügelnde Fragen sollen dem Reiz einer zünftigen Grillade nichts anhaben können. Deshalb konsultiere man die Profis, die sich auf dieser Seite präsentieren. Sie haben alles für Ihr Grillfest.



## Vom Einsteiger bis zum Grillprofi

Wir bieten unseren Kunden für Lebensfreude, Leidenschaft und Genuss den passenden Grill. Sie finden in unserem Sortiment 26 verschiedene Modelle. Vom Holzkohlegrill über den praktischen Elektrogrill bis zum Designer-Prof-Gasgrill. Neu im Sortiment: Black Line von Weber.

Besuchen Sie unsere Ausstellung und profitieren Sie von unseren Sonderangeboten.

**GEBHARD**

INH. FRITZ ROTH-BAYER

Eisenwaren – Haushalt – Porzellan

Aaraustrasse 7, 5103 Wildegg, Tel. 062 893 14 25, Fax 062 893 16 25

## Spass mit Spiess!

• Zum gepflegten Grillspass gehören bekanntlich Spiesse.

Deshalb bieten wir feine **Rindfleisch-, Schweinsfilet- oder Holzgass-Spiesse** in verschiedenen Variationen an.

• Nicht für «Spiessbürger»: Unsere **EM-Steaks, EM-Würste und EM-Burger**

**Metzgerei LÜTHI**  
Fleisch – Wurst – Spezialitäten  
Holzgasse 1 5212 Hausen AG  
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17

Party-Service; eigene Wursterei  
Schweizer-Fleisch; alle Produkte aus eigener Schlachtung!

**EICHENBERGER GETRÄNKE**

Hinterdorf 1  
5242 Birr  
Tel. 056 444 98 17  
Fax 056 444 78 29

Rampenverkauf:  
Spycherweg 1  
5242 Lupfig  
www.getraenke-eichenberger.ch

- Festlieferung
- Hauslieferung
- Waldhüttenlieferung

*Prompt und zuverlässig!*

## ck-Weine

Weine, die aus der Reihe tanzen

„Samba und Jazz“  
das Weinduo für Ihre Grillparty

Degustieren Sie diese und alle anderen ck-Weine am 1. Mai, Tag der offenen Kellertüren, ab 11 Uhr mit anschliessendem Freitagsapéro

Telefon 056 443 36 56  
info@ck-weine.ch  
www.ck-weine.ch

ck-Weine  
Claudio und Kathrin Hartmann  
Talbachweg 2  
5107 Schinznach-Dorf

## Im Sonneland gibts allerhand – auch für Ihre Grillparty:

Wir führen neben Treibstoffen ein aktuelles und regionales Lebensmittelsortiment:

- frische Salate, Gemüse, Milchprodukte, Fleisch etc.
- Brote, Pâtisserie und Süssgebäcke, täglich frisch von unserer Hausbäckerei.
- Hygieneartikel wie Reinigungsmittel, Waschmittel, Toilettenartikel etc.
- Süswaren, Schokolade, Bonbons, Biskuit etc.
- Holz, Holzkohle, Gas, EinwegFamily-Grill etc.
- Autozubehör, Motorenöl, Scheibenreiniger, Glühlampen etc.



Sonneland AG, Hauserstrasse 40, 5210 Windisch

Öffnungszeiten: Mo -So 6 bis 23 Uhr 056 442 64 74 / info@sonneland.ch

## Im Unterschied liegt die Stärke

Villigen: PSI geht Herausforderungen gemeinsam mit dem CERN an

Letzte Woche haben das Paul Scherrer Institut PSI und die Europäische Organisation für Kernforschung CERN ihre langjährige Kooperation formalisiert. Dazu unterzeichneten sie einen Vertrag zur Zusammenarbeit.

Die Leidenschaft für Experimente mit Teilchenbeschleuniger ist das, was Forschende am PSI und am CERN verbindet. Dann gehen die Unterschiede jedoch schon los: Während die Wissenschaftler am CERN der grundlegenden Fragestellung nachgehen, in welcher Wechselwirkung die kleinsten Teile der Materie zueinanderstehen, nützt man am PSI Elektronen, Myonen, Protonen und Neutronen, um damit anwendungsbezogen mehr über die Struktur von Materialien zu erfahren.

Im neuen Large Hadron Collider-Experiment des CERN werden zwei gegenläufige Teilchenstrahlen in einem Speicherring zur Kollision gebracht. Auf diese Weise möchte man am CERN klären, welche neuen Teilchen entstehen, wenn Protonen-Teilchen miteinander kollidieren. Auf der Suche nach Higgs-Teilchen

und Supersymmetrie möchten die Forscher letztendlich nichts Geringeres als die grosse Frage nach dem Wie der Entstehung des Universums beantworten, den «Big Bang» simulieren. Die Wissenschaftler am Paul Scherrer Institut sind da wesentlich erdverbundener. Unter Ausnutzung der bekannten Eigenschaften der Teilchen setzen sie diese für ihre Forschungszwecke ein. Teilchen wie Elektronen und Neutronen werden gleich einer Schrotladung auf einen Untersuchungsgegenstand geschossen. Die dabei entstehende Neuverteilung der Teilchen wird von sogenannten Detektoren gemessen und lässt Rückschlüsse auf die Beschaffenheit des Untersuchungsgegenstands zu.

So kann man zum Beispiel mit Neutronen sehen, wie sich Wasser in einer Brennstoffzelle verteilt und damit ein optimales Antriebssystem für ein Brennstoffzellen-Fahrzeug konstruieren. rotonen benützt man am PSI unter anderem auch, um sie gezielt auf Krebsgeschwüre zu schiessen und damit den Tumor zu vernichten.

Unterschiedlich Ziele – gemeinsame Herausforderungen

Trotz der unterschiedlichen Zielsetzung an PSI und CERN gibt es eine Menge von gemeinsamen Herausforderungen: Beide Gruppen arbeiten mit grossen und komplexen Hochenergie-Beschleunigeranlagen. Solche Geräte zu entwickeln, bauen und betreiben ist aufwändig und teuer. Im Laufe der Jahre hat jede Einrichtung auf diesen Gebieten hochspezielle Expertise generieren können. Der zwischen CERN und PSI vereinbarte Vertrag zur Zusammenarbeit hat das Ziel, dass die Partner von den hoch spezialisierten Kompetenzen des jeweils anderen profitieren. Mit der formalisierten Zusammenarbeit sollen Parallelenentwicklungen verhindert werden. Stattdessen wird bei Komponenten, die beide Einrichtungen für den Betrieb ihrer Anlagen benötigen, eine Aufgabenteilung angestrebt. Ein Beispiel sind besonders vibrationsarme Trägerstrukturen für Magnete und Hochfrequenzkavitäten, die das PSI unter anderem für sein neues Zukunftprojekt, den PSI-XFEL, benötigt.



PSI-Direktor Joël Mesot (2. v.l.) und CERN-Direktor Rolf-Dieter Heuer (3. v.l.) unterzeichnen den Zusammenarbeitsvertrag.

### Das Paul Scherrer Institut...

...baut und betreibt grosse Forschungsanlagen und stellt sie der nationalen und internationalen Forschungsgemeinde zur Verfügung. Forschungsschwerpunkte sind Festkörperforschung und Materialwissenschaften, Elementarteilchenphysik, Biologie und Medizin, Energie- und Umweltforschung. Mit 1300 Mitarbeitenden und einem Jahresbudget von rund CHF 260 Mio. ist es das grösste Forschungsinstitut der Schweiz.

### Das CERN...

...ist ein internationales Forschungsinstitut, das von zwanzig Mitgliedstaaten getragen wird. Mit seinen rund 2'500 Mitarbeitern ist es das weltgrösste Forschungszentrum auf dem Gebiet der Teilchenphysik. Das Jahresbudget des CERN beläuft sich auf ungefähr CHF 1,1 Milliarden.



# «Vater» der FHNW verabschiedet

Die Stiftung Vision Mitte dankt Rainer Huber

Der Stiftungsrat der Vision Mitte hat an seiner letzten Sitzung im März die herausragenden Verdienste von Rainer Huber für den Ausbau des Fachhochschulcampus Brugg-Windisch und für die Realisierung der Vision Mitte gewürdigt.

In Brugg-Windisch wird die Vision Mitte Realität. Zu diesem Erfolg hat Rainer Huber während seiner achtjährigen Amtszeit als Regierungsrat

die entscheidenden Beiträge geleistet. Sein Engagement, seine Tatkraft und seine Visionen waren massgebend für die Neugestaltung des Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz und seiner gesamten Umgebung.

**Beeindruckendes Palmarès pro Brugg-Windisch**  
• Er hat nach seinem Amtsantritt im Jahre 2001 die geplante Aufteilung

der Fachhochschule auf die Standorte Brugg-Windisch und Aarau gestoppt und auf Brugg-Windisch als alleinigen Standort gesetzt («Zrugg uf Brugg» und «Schampus auf den Campus» waren die entsprechenden Titel im Regional). Er hat auch sofort die notwendigen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten in Gang gesetzt.

• Er hat sich für eine strukturell starke Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) eingesetzt und die gesamte Technik sowie die Fachhochschulleitung nach Brugg-Windisch geholt. Der Kanton Aargau wurde damit zum grössten Standort der FHNW.

• Es ist ihm gelungen, im Grossen Rat das Moratorium für die Berufsschulbauten in Brugg zu lockern. Damit hat er die Voraussetzungen geschaffen für die Planung und Realisierung des Sportausbildungszentrums Mülimatt. Dieses wird nicht nur der Ausbildung an der FHNW und an den Berufsschulen dienen, sondern für die Sportvereine der Region und die aargauischen und schweizerischen Sportverbände von Bedeutung sein.

• Er hat Kreditvorlagen für die Campusbauten im Umfang von über 200 Mio. Fr. ausgearbeitet und sie mit seiner Überzeugungskraft im Grossen Rat zu positiven Abstimmungsresultaten geführt. Dabei sind auch die Gelder für die neuen Grabungen der Archäologie auf dem Campus-Areal nicht zu vergessen. Die Auswirkungen dieser Kreditbeschlüsse für die kantonale und regionale Wirtschaft sind gerade in der heutigen wirtschaftlichen Krisenzeit von grosser Bedeutung.

Die Vision Mitte, die beiden Standortgemeinden und die gesamte Region Brugg sind Rainer Huber zu grossem Dank verpflichtet. Aber auch der Kanton und seine Bevölkerung profitieren von seinem Wirken. Der Hochschulstandort Aargau steht nach seinen acht Regierungsjahren stärker da als je zuvor.

Rainer Huber bleibt im Campus und in Brugg Windisch präsent. Die Neubauten und die realisierte Vision Mitte werden an seine Leistungen erinnern.

om/rb



Rainer Huber (v.l.): Der grösste Moment: Ansprache im Januar 2006 zur Eröffnung der FHNW in Brugg-Windisch. Mit Hausens Ammann Brigitte Schnyder am Aarg. Behindertensporttag im 2008. 2007 Beim Firmenjubiläum 50 Jahre Jost Brugg AG im Wildschachen. Beim 2008 beim 10 Jahres-Jubiläum Zentrum für Arbeit und Beschäftigung in Königsfelden.

# Rennschwein-Race in Scherz

10. Bronnehoffest mit vielen Attraktionen

Die Familie Nadja und Alfred Vogt-Küffer in Scherz lädt ein auf Sonntag, 19. April, von 10.30 bis 17 Uhr zum Bronnehoffest. Natürlich finden auch die beliebten Säuli-Rennen wieder statt.

Was 1998 mit einem «Tag der offenen Tür» begann, an dem interessierte Personen den neu gebauten Milchviehstall besichtigen konnten, hat sich mit den Jahren zu einem richtigen Volksfest entwickelt. So kann am Sonntag das Bronnehoffest bereits zum 10. Mal durchgeführt werden. Die Vorbereitungen laufen auf dem Scherzer Bronnehof auf Hochtouren. So trainiert Alfred Vogt schon seit einigen Wochen mindestens zweimal täglich seine Rennschweine. Und diese sind mit viel Eifer und grosser Freude dabei. Jedes möchte ja gerne als Erstes im Ziel ankommen, um zuerst von der feinen Belohnung naschen zu können.

Die Säulirennen werden auch in diesem Jahr wieder die Hauptattraktion sein am Bronnehoffest. Sie finden um 12.00, 14.30 und 16.30 Uhr statt. Welches Schweinchen wird wohl jeweils gewinnen? Mit einem Tipp auf das richtige Tier können tolle Preise gewonnen werden.

**Feldmusik Lupfig und Olympiade**  
Natürlich läuft aber auch sonst wieder einiges am Bronnehoffest. Verschiedene Attraktionen für Gross und Klein stehen auf dem Programm: freie Hofbesichtigung, Spielplatz, musikalische Unterhaltung mit der Feldmusik Lupfig (13 - 14 Uhr), Bronnehof-Olympiade etc. Und das leibliche Wohl kommt sicher nicht zu kurz. Eine reichhaltige Festschmiede mit Freiland-Schweinefleisch, Pommes-Frites oder gluschtigem Desserbuffet lädt zum gemütlichen Verweilen ein – die Familie Nadja und Alfred Vogt freut sich auf viel Besuch.



Oben geniessen die Kinder das Toben im Stroh. Rechts ein Rennschwein-Race-Start und unten die Schweine im Galopp.



## Floh- und neu Dorfmarkt in Schinznach-Bad



Am Samstag, 25. April, 10 bis 14 Uhr (Aufstellen ab 9.30) sind Gross und Klein und Alt und Jung eingeladen, mitzumachen am traditionellen grossen Flohmarkt in Schinznach-Bad. Dieses Jahr wird neu auch ein Dorfmarkt abgehalten. Im Werkhof Schinznach-Bad wird pro Person ein Tisch kostenlos zur Verfügung gestellt. In der Markt-Beiz wird Speis und Trank angeboten. Unser Bild zeigt, was so alles aus der Schatzkiste der Floh- und Dorfmarkt-Leute erworben werden kann.

## Oberflacher Jugend rennt

Frauenturnverein lädt zum Burezmorge

Am Sonntag, 26. April – anlässlich des Burezmorge des Frauenturnvereins – wird erneut der schnellste Oberflacher bzw. die schnellste Oberflacherin erkoren.

Am 10 Uhr ist Anmeldetermin beim Gemeindehaus. Startberechtigt sind alle Kinder, die in Oberflachs wohnen oder die Mädchen- resp. Knabenriege besuchen (Jg 93 – 95 80 m / Jg. 96 – 99 60 m / Jg. 00 + jünger 50 m). Um 10.30 Uhr ist Start zum «schnällschte Oberflacher», ca. um 12 Uhr Rangverlesen. Es freuen sich auf eine rege Teilnahme:

die Leiterinnen und Leiter der Mädchen- und Knabenriege Oberflachs. Der Frauenturnverein Oberflachs freut sich, viele Oberflacherinnen und Oberflacher mit Freunden und Verwandten auf Sonntag, 26. April zum «Burezmorge» ab 9 bis etwa 13 Uhr in der Turnhalle Oberflachs begrüßen zu können. Dies ist eine Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und auch die Jugend beim Lauf zum schnellsten Oberflacher zu unterstützen. Es gibt auch eine kleine Festwirtschaft für «Nicht-Zmörgeler».

## Als Grossrat engagiert für die Belange Bruggs

GV der FDP Stadtpartei: Kleeblatt und Ehrung von Rolf Alder

Willi Wengi, Präsident der FDP Stadtpartei Brugg, durfte eine grosse Anzahl Mitglieder und Interessierte zur diesjährigen GV im Rathaus begrüßen. Vor den offiziellen Geschäften erläuterte Dr. Daniel Heller, Präsident der FDP Grossratsfraktion, die Zusammenhänge und die Abstimmungsvorlage zum Bildungskleeblatt.



Rolf Alder, Stadtmann, Grossrat und cooler Jongleur (anlässlich des Spatenstichs der Sportanlage Mülimatt).

Pointiert und sachkundig ging er auf die verschiedenen Kleeblätter und deren Vor- und Nachteile ein. Sicher wird nach diesem Referat niemand der Zuhörenden die Abstimmung vom 17. Mai verpassen!

Willi Wengi wies im Rahmen der offiziellen GV-Geschäfte darauf hin, dass ein FDP-interner Wahlausschuss mit grossem Engagement eine Evaluation von geeigneten Stadtmann- und Stadtratskandidaten getroffen hat. Am 7. Mai nominiert die FDP Stadtpartei ihre Kandidatinnen und Kandidaten für Exekutive sowie Einwohnerrat, für Schulpflege und Steuerkommission für die kommende Amtsperiode.

In seinem Jahresbericht konnte der Präsident auf ein intensives und geglücktes Parteijahr zurückblicken. Die Mitgliederzahl ist mit rund 150 konstant. Erfreulich ist, dass aus Umiken einige Personen neu Mitglied geworden sind. Die FDP Stadtpartei wird sich auch dieses Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen melden und sicher einen Schwerpunkt auf den Wahlherbst legen.

**Erste Laudatio für Rolf Alder**

Stadträtin Dorina Jerosch würdigte in einer kurzen Laudatio das langjährige Wirken und die grosse Arbeit von Stadtmann Rolf Alder als Grossrat. Während 16 Jahren hat er sich in diversen Kommissionen und Gremien auf kantonaler Ebene engagiert. So setzte er sich an vorderster Front gegen die Spitalschliessung und für den Fachhochschulstandort Brugg-Windisch ein. Sein grossrätliches Engagement galt aber auch der Planung und Realisierung des Berufsschulstandortes und schliesslich dem Ja zum Bau der Mülimattturnhalle. Neben den für Brugg und die Region äusserst wertvollen Vernetzungen nach Aarau stand im Mittelpunkt der Würdigung seines Einsatzes die allgemeine sehr seriöse und realitätsnahe Arbeitsweise von Rolf Alder als Grossrat und zum Schluss als Mitglied der Kommission für Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung. Die FDP Stadtpartei ist Rolf Alder für sein langjähriges Wirken zugunsten von Brugg und der Region zu grossem Dank verpflichtet und verabschiedete ihn mit den besten Wünschen.

## Interessante Infos über die Repol

GV der Freisinnigen Frauen Region Brugg

In der Cafeteria «am Süssbach» traf sich auch dieses Jahr trotz wunderschönstem Frühlingwetter eine grosse Zahl Freisinniger Frauen zur Generalversammlung. Präsidentin Rita Wirth, Umiken, konnte erneut auf ein äusserst ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken, das vor allem in der zweiten Hälfte vom Thema Wahlkampf geprägt war.

Einerseits halfen die Freisinnigen Frauen der Region Brugg in den beiden Regierungsrats-Wahlkämpfen von Doris Fischer-Taeschler engagiert mit. Andererseits unterstützten sie auch die beiden Grossratskandidatinnen aus den eigenen Reihen, Martina Sigg, Schinznach-Dorf, und Helena Kistler, Brugg, tatkräftig. Die sehr guten Resultate der Kandidatinnen waren ein toller Lohn für die Bemühungen. Susanne Kocher, Kassierin des Vereins, wusste erfreulicherweise keine Finanzkrise zu vermelden. Vielmehr war zu erfahren, dass die Kasse dank fleissig einbezahlten Mitgliederbeiträgen und einigen grosszügigen Geld- und Sachspenden soweit gefüllt ist, dass das neue Geschäftsjahr ohne grosse finanzielle Sorgen, aber mit der gewohnten Sorgfalt angegangen werden kann. Nach dem offiziellen Teil lockerte der diesjährige Referent, Heiner Hossli, Leiter Regionalpolizei, die Frauenrunde auf. Heiner Hossli

kann auf eine lange und erfolgreiche Karriere bei der Kantonspolizei zurückblicken. Seit 1. September 2007 ist er Chef der Regionalpolizei Brugg, welche in der Zwischenzeit mit einem Bestand von 21 Mitarbeitenden in 24 Gemeinden des Bezirks für die lokale Sicherheit von rund 41'000 Einwohnerinnen und Einwohnern besorgt ist.

Die Zusammenarbeit mit den Partnern Kantonspolizei, Grenzwacht und Bahnpolizei bezeichnet Heiner Hossli als sehr gut. Dank der auf diesen verschiedenen Einheiten aufgebauten Sicherheitsarchitektur könne sich die Regionalpolizei in der Regel ihren Hauptaufgaben widmen. Dazu zähle vor allem die Prävention. In diesem Zusammenhang erachtet Hossli gerade auch die Präsenz seiner Leute in der Öffentlichkeit als wichtig.

Abschliessend wies der Referent auf die wichtigsten und leicht zu ergründenden, manchmal aber auch etwas leichtfertig vernachlässigten Vorkehrungsmaßnahmen im Alltag hin und beantwortete die zahlreichen Fragen der Anwesenden. Wie jedes Jahr bildete ein wie immer vorzügliches Abendessen aus der Küche des «Süssbachs» den Abschluss der Generalversammlung. Der nächste freisinnige Termin steht schon fest: Generalversammlung der Bezirkspartei am 6. Mai auf der Habsburg.



# Bike- & Veloferien

Genussbiking bis hardcore Singletrails

## tourkultur

Powered by BIXS



Insel Elba - Fahrtechnik Kurse - Provence  
Luberon - Lady Bike Academy Gstaad  
Südtirol - Engadin - Bikezeit Lenzerheide  
Portes du Soleil - Tessin für Freaks - Test Ride  
KulturBiking : Poebene - Verona bis Venedig

5200 Brugg [www.tourkultur.ch](http://www.tourkultur.ch)

## Bike- und Veloferien mit «tourkultur»

tourkultur, der Mountainbike- und Tourenvelo-Ferienanbieter aus Brugg, bietet auch im 2009 ein sehr attraktives und abwechslungsreiches Zweirad-Ferienprogramm an. Ob AnfängerInnen, GenussfahrerInnen, Ladies, Freerider, Rennvelofahrer oder engagierte Tourenfahrer, alle finden im breiten Angebot eine passende Tour, Ferienwoche oder Weekend-Ausfahrt. Seit 16 Jahren heisst das Motto für den Ferienanbieter tourkultur: klein aber fein. So wird immer in Kleingruppen und verschiedenen Stärkeklassen gefahren, alle Touren sind von den Guides 1:1 selber gefahren worden, die Hütten und Hotels getestet – und alles zu einem fairen Preis.

Das vielfältige Programm 09 in Kürze: Nächste Woche auf Elba sind leider alle

vier Wochen ausgebucht. Anfangs Juni startet die 5. Lady Bike Academy in Gstaad – ein Bike-Weekend «for ladies only». Fahrtechnikseminare, Workshops zum Thema Bike und mit wunderschönen Ladytouren in verschiedenen Levels ergeben ein perfektes Bikeweekend. Das Südtirol in der Region Bozen/Meran ist Mitte Juni das Ziel einer wunderbaren Genussbikeweche. In den Sommerferien bietet tourkultur zusammen mit Tourismus Lenzerheide zwei Easybike Weekends, die Bikezeit, an. Vier Tage Bikeplausch pur für Sie und Ihn! Freerider kommen in der Portes du Soleil auf ihre Rechnung. Tourenfahrer finden im Angebot Engadin/Livigno genau die richtigen anspruchsvollen Singletrails. Im Herbst offeriert tourkultur in der Provence am Luberon eine unvergessliche

Woche an, welche für Biker und Rennvelofahrer bestens geeignet ist. Tessin für Freaks, Ende September, ist ein Weekend für BikerInnen die es gerne Vollgas krachen lassen! Weiter bietet tourkultur pro Monat immer einen Fahrtechnikkurs in der Region Brugg an. Diese stressfreien Kurse sind für alle BikerInnen geeignet, bieten sie doch viel für die Verbesserung des eigenen Fahrstiles und der Technik, verringern so die Angst und erhöhen die Sicherheit. Genau richtig, um die wunderbaren Touren mit tourkultur zu geniessen. Alle Touren sind im Internet ausführlich beschrieben, dazu gibt es immer Informationen zum Bikegebiet und zu den Hotels. Siehe: [www.tourkultur.ch](http://www.tourkultur.ch). Für mündliche Beratungen und Informationen: tourkultur 056 441 77 11

## Garage Erb, Umiken: Beflügelnde Sparta-Velos



Elektrovelo  
Nr. 1 in Europa

Modelle 2009 mit 250 Watt-Nabenmotor, Hydro-V-Brake, neuem, grösserem Bedienungsdisplay



Mit den Fahrrädern von Sparta hat man immer Rückenwind: Ein unsichtbarer Elektromotor verstärkt die eigene Trittkraft – ein beflügelndes Gefühl, wie man da auf dem grossen, weichen Sattel gemütlich dahingleitet und gänzlich unerschwitz zur Arbeit kommt! Irene Fehlmann und Markus Erb sind mit dem Vertrieb der holländischen Marke Sparta erfolgreich gestartet. Nun stehen die neuen Top-Modelle 2009 im Angebot. «Diese Elektro-Velos sind bis ins kleinste Detail durchdacht und äusserst zuverlässig», schwärmt Irene Fehlmann. «Beim neuen Modell ION GLS ist nicht nur ein stärkerer 250 AH-Motor in der Hinterradnabe integriert, mit dem 11 Ampère-Akku kann auch eine grössere Reichweite erzielt werden», erläutert die Fachfrau. Mit der 24-Gang-Shimano-Schaltung und den Hydro-V-Brake-Bremsen werde ausserdem der Fahr- und Sicherheitskomfort noch erweitert. «Das neue, grössere Display mit Bedienung am Lenker ermöglicht zudem die sichere und komfortable Einstellung der Eco-, Normal- und Power-Stufe», so Irene Fehlmann. Womit auch gesagt ist, dass man quasi zwischen drei «Rückenwind-Stärken» wählen kann.

Wie sich dies anfühlt, «erfährt» man am besten mit einer unverbindlichen Probefahrt bei der freien Umiker Garage. Sie vermietet die Zweiräder auch gerne für Wochenend- oder Tagesausflüge. Und die obligatorischen Technikkurse der Sparta-Händler sind europaweit Garant dafür, dass jeder, der ein solch beflügelndes Fahrrad besitzt, auf dem aktuellsten Stand der technischen Entwicklung fährt.

Probefahren - Mieten - Geniessen  
Fragen Sie uns an, wir beraten Sie gerne

Garage Erb  
5222 Umiken  
Tel. 056 450 28 28

Off. Vertrieb und Service von  
- SYM +Peugeot Roller  
- Sparta Elektro-Velo

## Hans Küng:

### «Der Fachmann bringt's»

Gegründet 1950 vom Vater des heutigen Inhabers Hans Küng, blickt der Gebenstoffer Zweirad-Fachbetrieb auf eine lange Tradition zurück und geniesst einen erstklassigen Namen in der Branche. Zum kundenorientierten Angebot gehören sowohl Reparaturen von Zweirädern aller Marken als auch individuelle Beratung beim Kauf von Velos, Mofas und Rollern. Lust auf einen neuen Roller? Bei Hans Küng warten neben dem trendigen Dreirad (die Bezeichnung MP3 ist wohl nicht ganz zufällig...) weitere Roller von Vespa, Piaggio und Gilera. Man informiere sich unverbindlich beim Zwei- bis Dreiradspezialisten und vereinbare einen Termin für eine Probefahrt.

Hans Küng, Velos-Motos,  
Landstrasse 35, 5412 Gebenstorf,  
Tel. 056 223 26 10

## Der Mythos lebt. Kraftvoller denn je.

Die brandneue Vespa GTS 250 i.e. Ab CHF 7295.-. Weitere Informationen bei Ihrem Händler oder auf [www.vespa.ch](http://www.vespa.ch)



Landstrasse 35  
5412 Gebenstorf  
Tel. 056 223 26 10  
Fax 056 441 38 67



## «Vollelektronisches Sport-ABS ist ein Hit»

An der Zürcherstrasse in Windisch findet man das Geschäft des Honda- und Yamaha-Spezialisten Max Urech. Er blickt auf eine erfolgreiche Jubiläumsausstellung zurück, pflegt er seine grosse Kundschaft doch seit nunmehr 25 Jahren. Vom 50ccm-Roller übers Naked Bike bis zum Honda-Luxuscruiser «Goldwing» mit Airbag ist alles aus den Häusern Honda und Yamaha beim ihm zu finden. Zudem bietet er eine grosse Auswahl an Bekleidung und Helmen an und ist weitherum bekannt für die Service-Qualitäten seines Teams.

Zur Saison 2009 meint er: «Die Angebotspalette ist nach wie vor so riesig, dass ein Fachmann sicher hilft, den Überblick zu behalten. Ein Hit ist das vollelektronische ABS bei der Honda CBR 600 RR oder der CBR 1000 RR: Heute verfügen ja fast alle Maschinen über ABS, aber dieses neue System im Sportbereich reagiert noch schneller und feiner», sagt Max Urech und meint etwa die hinten und vorne elektronisch geregelte Bremskraftverteilung.

Von der Honda Gold Wing für über Fr. 41'000.- über eine Yamaha Midnight Star im Bereich Fr. 15'000.- bis zu einem kleineren Roller für etwa Fr. 3'000.- ist praktisch alles zu haben. Aber eben, die Übersicht hat der Fachmann, der berät. «Wir sind natürlich auch noch für Motoren-Freaks eine sichere Adresse, denn unser Leistungsprüfstand ermöglicht kontrolliertes Tunen», hält Max Urech fest. Nach wie vor ein Renner seien die Roller. «Diese praktischen Zweiräder haben sich gerade bei Autofahrern als modernes und sparsames Zweitfahrzeug etabliert», erklärt Urech. Zumal man ja als Automobilist alles bis 125 ccm prüfungsfrei fahren darf. Deshalb hat Max Urech auch immer gute Angebote für Nicht-Töfffreaks parat, die einfach ein günstiges, unkompliziertes Gefährt möchten. Wie zum Beispiel der rechts abgebildete Yamaha XC 125 Vity, der für Fr. 2'990.- zu haben ist. Keine 3'000 Stutz für ein vollwertiges, fixfertiges Fahrzeug vom Fachmann: echt nicht schlecht. Töff-Spezialist Max Urech wünscht allen ein unfallfreies, vom Wetterglück geprägtes Töffjahr 2009.



## «The Sinful Saints» im Dampfschiff

Am Freitag, 16. April, rocken sie den Brugger Kulturcruiser

Die neuen Red Hot Chili Peppers? Nicht ganz. Dafür fühlen sich die vier Jungs aus Zürich nach eigenen Angaben zu soulig – oder zu funky – oder zu rockig? Vor allem zu jung.

Nicht nur Deutsche Groupies liessen sich in der Vergangenheit von der aussergewöhnlichen Bühnenshow der «Sinful Saints» in Ekstase versetzen: Auch Mando Diao-Sänger Björn Dixgard zeigte sich schwer beeindruckt, als er «The Sinful Saints» vergangenen März in Köln in Aktion gesehen hatte. «It looked pretty homosexual, but I really liked it» soll er nach dem Konzert gesagt haben. «The Sinful Saints» bieten jungen Rock vom Feinsten und sorgen mit ihrer energiegeladenen Show für ein echtes Spektakel. Erst kürzlich soll jemand gesagt haben: «Die beste Zürcher Band überhaupt!» Auf alle Fälle eine Rockband, die man nicht verpassen sollte.

[www.thesinfulsaints.com](http://www.thesinfulsaints.com)



«The Sinful Saints» sind: Chris Jackpot (Vocals, Guitar, Piano), Juicy Peacock (Vocals, Guitar), Andy Blackhole (Bass), Benjamin Lovestick (Drums, Percussion).

Dampfschiff, Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg, Freitag, 17. April: Bar, Sexy Funk Rock und Billard von 17 bis 2 Uhr. Konzertbeginn 21 Uhr. Eintritt 15.-/10.-



## Die neue Generation aus Finnland

Brugg: «Frigg» im Odeon am Freitag, 24. April

«Frigg», das ist ein spannender nordischer Mix, mit einem Schuss Bluegrass, Irish Folk und einer Unmenge Energie.

Die ostbottische Gemeinde Kaustinen ist seit mehreren Generationen ein wichtiges Zentrum der finnischen Volksmusik. Die Järvelä der Gruppe Frigg stammen aus dieser Tradition. Frigg ([www.frigg.fi](http://www.frigg.fi)) wurde ursprünglich als «Crossover-Band» der Jugend-

lichen der beiden Familien Järvelä aus Kaustinen und der Familie Larsen aus Norwegen gegründet. Unterdessen sind die Larsens von den finnischen Geigern Tero Hyväluoma und Tommi Asplund abgelöst worden. Petri Prauda hat als Gitarrist in einer Rockband angefangen, bis er die Volksmusik entdeckte – und Gitarrist Roope Aarnio hat bereits in vielen verschiedenen Volksmusikgruppen mitgespielt. Eintritt 25 / 12.50



**DAS FLUGSPORT-ZENTRUM**

**MOTOR- UND SEGELFLUGSCHULE**

**RESTAURANT FLUGPLATZ**

**RUNDFLÜGE UND SCHNUPPERFLÜGE**

**Fliegen lernen.**  
Faszination und Herausforderung. Lassen auch Sie sich begeistern.  
Verlangen Sie die Unterlagen oder besuchen Sie unseren Info-Abend.

Besuchen Sie das Flugsportzentrum Birrfeld. Wir heissen Sie bei uns herzlich willkommen.

**www.birrfeld.ch**  
Tel. 056 464 40 40

**FLUGPLATZ BIRRFELD**

Swiss Aviation Media



## Brugg: die vier Türme

Vom unteren Ende des Hansfluhsteigs bietet sich neuerdings eine ungewöhnliche Ansicht. Nachdem Ruedi Graf vom Forstamt jüngst im Geäst gewirkt hat (Bild oben), ist der Blick frei auf vier Türme: Schwarzer Turm, Stadtkirche, Stapferschulhaus und Farbturm.

Fotos: Titus Meier



Stadtgarten-Magnolienbaum blüht wieder in alter Pracht!



Das Habsburger Gedenken wird in gar nicht allzu weiter Ferne wieder erblühen.

## Von weiterem Gedenken und feudalen Geschenken

Habsburger: denkwürdige Daten stehen bevor

Die Beschäftigung mit den Habsburgern habe sich nicht mit dem Gedenkjahr 2008 erschöpft, prophezeite die Aargauer Staatsarchivarin Jeannette Rauschert neulich an der Auflösungsversammlung des Trägervereins. Weitere denkwürdige Daten: Zum Beispiel 2010 der 700. Jahrestag der Grundsteinlegung für Königsfelden, 2013 der 700. Todestag der Klosterstifterin und Königinwitwe Elisabeth und 2014 der 650. Todestag von Königin Agnes.

Ausserdem seien vor allem die geistige, politische und wirtschaftliche Bedeutung des Klosters Königsfelden und die Rolle der Jahrzehntelangen Leiterin Königin Agnes einer vertieften Betrachtung wert, meinte Jeannette Rauschert. Über Agnes gebe es divergierende Bilder von einer wachsam, klugen und wohlthätigen Landesfürstin wie auch einer blutgierigen Rächerin der Mörder ihres Vaters König Albrecht.

Noch etwas zum Verteilen

Für das Gedenkjahr – die rund 80 Veranstaltungen zur ersten urkundlichen Erwähnung der Habsburg vor 900 Jahren und zur Ermordung von König Albrecht in Königsfelden vor 700 Jahren übertrafen alle Erwartungen – dankten den Organisatoren: der Rheinfelder Stadtmann Franco Mazzi, der neue Habsburger Ammann Hansedi Suter sowie Gerhard Hernach von der Österreichisch-schweizerischen Kulturstiftung und Urs Pilgrim, Präsident der Kulturstiftung St. Martin Muri. Der Trägerverein, dessen statutarischen Zweck mit dem Ende des Gedenkjahres erfüllt war, schloss seine Rechnung noch mit einem Vermögen von rund Fr. 7'000.– ab. Das Geld wird zu gleichen Teilen an die geplante permanente Habsburger Ausstellung in Rheinfelden und an die Kulturstiftung St. Martin Muri für eine erweiterte Kloster-Habsburgerausstellung sowie an den Verein Königsfelder Festspiele verteilt. (T.H.G.)



An der Schlussversammlung dankte Erzherzog Simeon von Habsburg – Enkel des letzten österreichisch-habsburgischen Kaiserpaars Karl und Zita – Hans-Peter und Urs Widmer vom Trägerverein sowie dem Regierungsrat für die hervorragende Würdigung der zwei historischen Daten im letzten Jahr. Sie seien eine Gelegenheit gewesen, «über unsere gemeinsame Geschichte nachzudenken und unsere gemeinsamen Wurzeln neu zu forschen».

## Brugger Hilfswerk Lewa profitiert

Buchantiquariats-Woche im ref. Kirchgemeindehaus Brugg



Immer wieder erhält die ref. Kirchgemeinde Bücher angeboten, wenn Gemeindeglieder ihre Häuser und Wohnungen verkleinern oder ins Altersheim ziehen: neue und alte, fleissig gelesene und fast ungebrauchte, Dichtung und Belletristik, Sachbücher zu allerlei Gebieten...

Ab nächster Woche werden diese Bücher zum Verkauf angeboten. Sie befinden sich im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses. Das Antiquariat ist geöffnet am Dienstag 21. bis Samstag 25. April jeweils 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Der Erlös aus dem Buchverkauf ist für das Hilfswerk Lewa im Norden Kenias bestimmt. Der in Brugg domizilierte «Verein der Freunde Lewas» finanziert den Auf- und Ausbau der medizinischen Grundversorgung, eines Labors und Räumlichkeiten für eine Arztpraxis. Betrieben werden diese medizinischen Einrichtungen von einheimischem Personal.

Monika und Walter Villiger-Lüthy reisen im Mai wieder nach Lewa und freuen sich, einen namhaften Unterstützungsbeitrag überbringen zu können.



Misstrauisch beugt ein Schwan auf der Aare einen korrekt angeleintem Hund.

## Hunde in der Natur: Freiheit oder Leinenzwang?

Naturama Aargau: Kostenloses Kursangebot

Das Naturama Aargau bietet bereits zum vierten Mal einen kostenlosen Kurs für Hundehalter an. Thema des Anlasses ist der rücksichtsvolle Umgang mit Hunden in der Natur. Der Anlass findet am Mittwoch, 29. April, in Seengen statt und ist für Hundehalter, Landwirte, Naturschützer und andere Naturnutzer gleichermaßen von Interesse.

In der Schweiz werden rund 490'000 Hunde gehalten. Im Aargau leben sogar doppelt so viele Hunde wie Rehe. Ein Grossteil dieser «treuen Begleiter» lebt in den Ballungszentren des Mittellandes. Hier führen viele Hundehalterinnen und Hundehalter ihre Tiere in die der Stadt nächstgelegenen Erholungsgebiete. Diese sind aber auch Lebensraum von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten und deren letzte Rückzugsgebiete. Insbesondere Vogelarten reagieren auf

Hunde mit Flucht. Sind die Hunde nicht angeleint, verstärkt sich dieser Effekt zusätzlich.

Hundehalter sensibilisieren

In den stark beanspruchten Naherholungsgebieten sind in letzter Zeit verschiedene Interessenskonflikte im Zusammenhang mit Hunden aufgetreten. Dabei spielen neben dem Naturschutz auch der Freizeitsport, die Land- und Forstwirtschaft, die Jagd und die Fischerei eine Rolle.

Im Rahmen eines Rundgangs werden am Anlass die verschiedenen Ansprüche der Natur und der Naturnutzer diskutiert und Wege in eine gemeinsame Zukunft aufgezeigt. Insbesondere werden Hundehalter darauf aufmerksam gemacht, in welchen Lebensräumen besonders heikle Tierarten vorkommen und wo der Hundespaziergang weniger problematisch ist.

Auch die Hunde, die selbstverständlich an den Anlass mitgenommen werden dürfen, kommen nicht zu kurz: Sie werden mit Spielen und Aufgaben durch die erfahrene Hundeschule-Leiterin Sabine Süess-Kuhn gefordert.

Mittwoch, 29. April, 18.30 - 20.30 Uhr, grosser Parkplatz beim Schloss Hallwil in Seengen. Der Weiterbildungskurs ist kostenlos. Anmeldung erwünscht unter Thomas Baumann, Naturama Aargau, Postfach, 5001 Aarau, 062 832 72 87 / t.baumann@naturama.ch



Schwimmende Hunde stören im Schilf versteckte brütende Vögel. Fotos: Naturama

**ATELIER KRESS**

TEL. 056/441 63 25  
5200 BRUGG  
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN  
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER